



Pressemeldung

45. Deutscher Krankenhaustag vom 14. bis 17. November 2022

Krankenhaustag fordert beschleunigte Digitalisierung

Düsseldorf, 17. November 2022 – An seinem letzten Tag hat sich der Deutsche Krankenhaustag in Düsseldorf mit der Digitalisierung im Gesundheitswesen beschäftigt. Die Debatte fand unter dem Eindruck der angekündigten Digitalisierungsstrategie aus dem Bundesgesundheitsministerium statt.

Prof. Ferdinand Gerlach aus dem Sachverständigenrat Gesundheit mahnte in Deutschland als Land der „digital Spätgeborenen“ dringenden Reformbedarf und Beschleunigung der Prozesse an. „Wir haben kein Erkenntnisdefizit sondern ein Umsetzungsdefizit. Wir stehen in Europa abgeschlagen, ganz weit unten, in den Rankings meistens Vorletzter. Bei der Patientenakte haben wir zum Beispiel 15 Jahre Abstand.“ Digitalisierung allein werde nicht die Strukturen modernisieren, auch die Binnenorganisation der Krankenhäuser benötige Erneuerung. „Deutsche sind sehr arrogant. Wir führen erst ein, wenn wir hundertprozentig sicher sind, dass alles funktioniert.“ Im Ergebnis werde heute mit veralteter Technik gearbeitet. Das müsse sich unbedingt ändern. „Wir müssen von unseren Nachbarn lernen. Inzwischen kann man fast überall in Europa schauen, denn fast alle sind weiter als wir“, so Gerlach. Gerade in der Corona-Pandemie hätten sich Defizite in der Digitalisierung deutlich gezeigt, da fast alle Daten zur Einschätzung der Pandemie, Wirksamkeit der Impfstoffe usw. aus anderen Ländern mit digitalisierten Gesundheitssystemen kamen.

Der Geschäftsführer der Gematik Dr. Markus Leyck Dieken gab einen Einblick in die Arbeit seiner Gesellschaft. Die Gematik verwende nun endlich internationale Standards in ihrer Programmierung. Bislang habe sie „in Sütterlin“ gearbeitet, so dass sich die Technik nicht mit anderen Systemen in Europa austauschen konnte. „Wir glauben immer noch, dass wir den Koalitionsvertrag umsetzen“, sagte Sebastian Zilch, der kürzlich von der Gematik ins Bundesgesundheitsministerium gewechselt ist und dort die Unterabteilung für die Gematik leitet. „Ich wünsche mir, dass wir bis 2030 einen Kulturwandel geschafft haben und dann wirklich über die aktiven Anwendungen reden und sich die Akteure darüber streiten, wer zuerst in die Anwendung gehen darf.“



„Daten retten Leben“, sagte Prof. Sylvia Thun vom Berlin Institute of Health. Daten nicht zu nutzen, gefährde Leben. Eine Umfrage unter Patientinnen und Patienten habe ergeben, dass mehr als 80 Prozent ihre Daten der Forschung zur Verfügung stellen würden.

Der 45. Deutsche Krankenhausstag endet

Der Deutsche Krankenhausstag widmete sich auch in diesem Jahr der gesamten Bandbreite gesundheits- und krankenhauspoltischer Themen. Er bot Gelegenheit, eine Vielzahl an Vorhaben – von der Personalbemessung in der Pflege bis zur Krankenhausplanung der Zukunft – intensiv zu diskutieren. Der 45. Deutsche Krankenhausstag war angesichts der Energiekrise und der hohen Inflation insbesondere von den Erwartungen der Kliniken an die Politik geprägt. Die Krankenhäuser hatten im Vorfeld eine schnelle Unterstützung gefordert. Höhepunkt des Kongresses war die Rede von Bundesgesundheitsminister Prof. Karl Lauterbach auf der Auftaktveranstaltung. Dabei präzisierte Lauterbach einerseits die bereits zuvor angekündigten Finanzhilfen für die Kliniken. Gleichzeitig kündigte der Bundesgesundheitsminister an, dass die von ihm eingesetzte Regierungskommission ihre Vorschläge zur Reform des diagnosebezogenen Fallpauschalensystems (DRGs) in Kürze vorlegen werde. Auf große Resonanz stieß ebenfalls die Informationsveranstaltung zur Finanzierung im Krankenhaus am Eröffnungstag. An den Folgetagen erörterten die Teilnehmer aus allen Bereichen des Gesundheitswesens unter dem Motto „Reformpolitik quo vadis – was wird aus dem Koalitionsvertrag?“ eine Vielzahl an Krankenhausthemen wie die Pflegeausbildung, die fortschreitende Digitalisierung, Patientenrechte, Klimagerechtes Krankenhaus, Qualitätssicherung, Krankenhausarchitektur oder auch Herausforderungen bei der Integration von im Ausland ausgebildeten Ärzten. Der 46. Deutsche Krankenhausstag wird vom 13. bis 16. November 2023 erneut in Düsseldorf im Rahmen der weltgrößten Medizinmesse MEDICA stattfinden, dann allerdings in neuen Räumen, dem CCD Süd.

Detaillierte Informationen zum Kongressprogramm und weitere Informationen finden Sie unter www.deutscher-krankenhaustag.de.

Der Deutsche Krankenhausstag ist eine wichtige berufsgruppenübergreifende Plattform für die deutschen Krankenhäuser und findet jährlich im Rahmen der MEDICA statt. Gesellschafter der GDK sind die Deutsche Krankenhausgesellschaft (DKG), der Verband der Krankenhausdirektoren Deutschlands (VKD) und der Verband leitender Krankenhausärztinnen und -ärzte Deutschlands (VLK). Der Pflegebereich ist durch die Arbeitsgemeinschaft Christlicher Schwesternverbände und Pflegeorganisationen in Deutschland (ADS) und den Deutschen Berufsverband für Pflegeberufe (DBFK) in die Arbeit der GDK eingebunden.